



Presseinformation

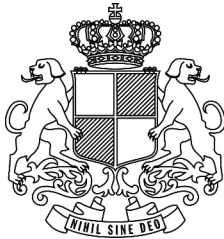
950 Jahre Haus Hohenzollern – Nachhaltigkeit eines Familienunternehmens

- Zahlreiche Feierlichkeiten auf Schloss Sigmaringen und Burg Hohenzollern
- Ausstellung „950 Jahre Haus Hohenzollern – Kleidung. Macht. Geschichte.“

Berlin/Sigmaringen, den 24. März 2011. Die Familie Hohenzollern, eine der ältesten Familien Deutschlands, begeht in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Sie feiert ihr 950jähriges Bestehen. Die Anfänge der Familie gehen zurück bis in das Jahr 1061, aus dem erste Erwähnungen belegt sind. Die Familie hat sich über die Jahrhunderte in zwei Hauptlinien entwickelt, nämlich die schwäbische Linie, besser bekannt als das Haus Hohenzollern-Sigmaringen, und die fränkisch-brandenburgische Linie, bekannt als das Haus Preußen. Unter der Federführung des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen wird das besondere Jubiläum genutzt, um auf die lange Tradition und Geschichte von Hohenzollern einerseits und auf die aktuelle Position von Hohenzollern andererseits hinzuweisen.

„Wir möchten an die lange Geschichte unserer Familie erinnern und gleichzeitig zeigen, dass es gelungen ist, einen Teil der über viele Jahrhunderte erworbenen Verantwortung bis heute zu wahren und auch nachhaltig für die Zukunft zu sichern“, sagt Fürst Karl Friedrich von Hohenzollern, der das Haus Hohenzollern-Sigmaringen führt. Beide Linien des Hauses Hohenzollern haben längst ihren politischen Einfluss abgegeben. Die schwäbische Linie übertrug die Regentschaft an den Fürstentümern Hohenzollern-Sigmaringen und Hohenzollern-Hechingen, eine Linie, die bereits im 19. Jahrhundert endete, im Jahr 1849 kurz nach den Wirren der deutschen Revolution an den Preußischen Staat und konnte sich damit auf die Entwicklung ihres wirtschaftlichen Besitzes konzentrieren.

Die eigentliche Zäsur für das Haus Preußen indes wird durch die Abdankung des letzten deutschen Kaisers, Kaiser Wilhelm II., markiert. Das Ende allen politischen Einflusses lag zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, als der alliierte Kontrollrat die Auflösung des



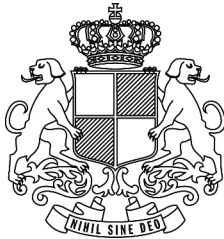
Staates Preußens beschloss. „Wir selbst wollen uns der Interpretation der Geschichte enthalten, dazu werden sich in diesem Jahr sicherlich sehr viele Experten, insbesondere Geschichts- und Kulturwissenschaftler, zu Wort melden“, so Fürst Hohenzollern weiter. Unbestritten erscheint heute, dass die Familie erheblichen Einfluss auf die Geschicke des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation hatte. Darüber hinaus erschuf und formte die brandenburgische Linie den Staat Preußen und stellte nach jahrhundertelangem Aufstieg den ersten Kaiser des neu entstandenen Deutschen Kaiserreichs nach der Reichsgründung von 1871.

Heute repräsentiert insbesondere die schwäbische Linie der Hohenzollern eine ebenfalls über die Jahrhunderte gepflegte wirtschaftliche Bedeutung als ein mittelständisches Unternehmen. „Gerade in unserer besonderen, auf Kontinuität ausgerichteten Unternehmensführung sehen wir ein Erfolgsmodell, mit dem wir kurzlebigen wirtschaftlichen Handeln durch eine hohe Nachhaltigkeit kontrastieren.“ Zum Kern der wirtschaftlichen Aktivitäten des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen gehört die über 300 Jahre alte Zollern-Gruppe, die auf Metallbearbeitung spezialisiert ist, heute mit 15 Werken und Niederlassungen europaweit, in China und den USA aufgestellt ist und mit rund 3.200 Mitarbeitern etwa 600 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet. Darüber hinaus hält das Haus Hohenzollern etwa 15.000 Hektar Wald und betreibt nachhaltige und professionelle Forstwirtschaft. Zahlreiche Unternehmensbeteiligungen und das Skigebiet mit Bergbahnen am Großen Arber im Bayerischen Wald runden die vielfältigen Aktivitäten des Hauses Hohenzollern ab.

„Seit Generationen verfolgen wir klare Werte- und Zielvorstellungen“, sagt Fürst Hohenzollern. Zu diesen zählen die Verantwortung für die Region und Heimat sowie für die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe, außerdem die Kontinuität und Nachhaltigkeit bei der Unternehmensentwicklung. „Wir müssen in jeder Generation das Vermögen so sichern, dass es unbeschadet an den jeweils ältesten Nachkommen übertragen werden kann und seine Geschwister dabei gerecht abgefunden werden.“ Ähnlich haben die verschiedenen Linien des Hauses Hohenzollern von Anfang an ihre Besitztümer und auch politische Macht von Generation zu Generation weiter gereicht. „Nach dem Ende der politischen Einflussnahme und Führung geht es heute um die Sicherung des Vermögens, den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Zukunftssicherung.“

Ausstellung „950 Jahre Haus Hohenzollern – Kleidung. Macht. Geschichte“

Das 950jährige Jubiläum begleiten beide Häuser, Preußen und Hohenzollern, mit zahlreichen Aktivitäten, darunter Festvorträge, Ausstellungen und einem Galadiner. Eine zentrale Veranstaltung bildet die eigens konzipierte Ausstellung „950 Jahre Haus Hohenzollern – Kleidung. Macht. Geschichte.“ Im einzigartigen Ambiente des Fürstlichen Mu-



seums in Sigmaringen werden Höhepunkte aus der 950-jährigen Geschichte der schwäbischen Hohenzollern und insbesondere des Sigmaringer Hauses präsentiert.

Prächtig gewandete Grafen, Fürsten und Fürstinnen als Stellvertreter jeweils einer Epoche begleiten die Besucher durch die Räume und zeigen überwiegend Exponate aus dem Privatbesitz der Fürsten von Hohenzollern. Archivalien und Gemälde, Schmuck und Accessoires, Waffen und Musikinstrumente sowie Briefe und Tagebücher berichten aus der wechselvollen Geschichte des Hauses und gewähren facettenreiche Einblicke in das Leben der hochadligen Familie im Laufe der Jahrhunderte. Gezeigt wird auch Andy Warhols „Friedrich der Große“. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 26. Mai 2011. Geladen sind ausgewählte Vertreter aus dem deutschen und europäischen Hochadel, aus Wirtschaft und Politik.

Galadiner anlässlich des 200. Geburtstags von Fürst Karl-Anton von Hohenzollern

Herausragend dürfte auch das Galadiner auf dem Schloss Sigmaringen am 15. Juli 2011 sein, das nach dem historischem Vorbild und nach historischen Rezepten der Goldenen Hochzeit von Fürst Karl-Anton und Fürstin Josephine im Jahr 1884 serviert wird. Anlass für die Würdigung von Fürst Karl Anton ist nicht nur sein 200. Geburtstag, sondern die Tatsache, dass er der letzte Regent der schwäbischen Linie war. Die Ereignisse der deutschen Revolution 1848 veranlasste Fürst Karl-Anton im Jahr 1849 zur Abdankung und Abgabe der Regentschaft über das kleine Fürstentum an den großen „Bruder“ Preußen. Aus heutiger Sicht war dies ein wichtiger Schritt, denn im Gegenzug sicherte sich Fürst Karl-Anton eine wirtschaftliche Entschädigung und damit die Grundlage des bis heute erfolgreichen mittelständischen Betriebs der Hohenzollern in Sigmaringen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

german communications AG ++ Jörg Bretschneider ++ Alsterufer 34, D-20354 Hamburg
Telefon: 040/46 88 330 ++ Fax 040/47 81 80 ++ presse@german-communications.com